



März 1966

25. Jahrgang / Nr. 1

Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins
Gegründet 1876

Postcheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln, Nr. 36035
Stadtparkasse Köln 28/2905

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

90 Jahre Sektion Rheinland-Köln

Das Jahr 1966 ist ein Jubiläumsjahr für die Sektion Rheinland-Köln. Vor 90 Jahren, am 19. Februar 1876, wurde von Freunden der alpinen Bergwelt die Sektion Rheinland mit dem Sitz in Köln gegründet. In den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde der alpine Gedanke von Köln aus im Rheinland verbreitet. So entstanden in dieser Zeit eine ganze Reihe von Sektionen in den Städten des Rheinlandes. Die Tradition der alten „Muttersektion“, wie sie der damalige erste Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Günther, genannt hat, wurde auch in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts bei der Umbenennung der Sektion in: „Rheinland-Köln“ dokumentiert.

Während der langen Jahre ihres Bestehens hat die Sektion einen beachtlichen Beitrag zur Erschließung der Alpen geleistet. Um die Jahrhundertwende wurde in den Dolomiten am Tschager Joch die Kölner Rosengartenhütte erbaut. Nach dem Verlust dieser Hütte durch den Krieg 1914/18 wandte sich die Sektion einem neuen Tätigkeitsgebiet in der Samnaungruppe zu und erbaute hier Ende der zwanziger Jahre das Kölner Haus. Gleichzeitig mit dem Bau der Hütten wurden die Betreuungsgebiete durch Wege und Markierungen für die Bergwanderer und -kletterer aufgeschlossen.

Auch heute besitzt die alpine Bergwelt für die Erholung zahlreicher Menschen große Bedeutung. In einer Zeit, in der das Alltagsgeschehen in zunehmendem Maße von der Technisierung geprägt und gestaltet wird, wächst der Wert der urwüchsigen Bergwelt als Erholungsgebiet für den von Luftverunreinigung, Lärm und Unrast geplagten Menschen. Daher können wir die Leistung unserer Väter bei der Erschließung der Bergwelt nicht hoch genug einschätzen. Das von ihnen Geschaffene zu erhalten und auszubauen ist auch der jungen Generation Verpflichtung und Aufgabe, wenn sie vor den Maßstäben der alpinistischen Pioniergeneration bestehen will.

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion im Jahre 1966

Am 14. Januar fand im Hörsaal XI der Universität zu Köln die 88. Ordentliche Hauptversammlung der Sektion Rheinland-Köln statt. Trotz wichtiger anstehender Entscheidungen war die Versammlung nur von etwa 70 Mitgliedern besucht. Das Schicksal der „Melissa“, das am gleichen Abend im Fernsehen geklärt wurde, hatte das Interesse auch zahlreicher Bergsteiger gefunden. Wir teilen daher an dieser Stelle noch einmal den Bericht des Vorstandes über das Jahr 1965 und die Beschlüsse der Hauptversammlung in aller Ausführlichkeit mit.

Die **Tagesordnung** sah folgende Punkte vor:

1. Ehrung langjähriger Mitglieder.
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
3. Vorlage und Erläuterung des Kassenberichtes 1965.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Beschluß über eine Änderung der Satzung bezüglich der Besetzung des Vorstandes in folgender Form: § 11, Abs. 1: „Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitz, 2 Stellvertretern (2. Vorsitz), dem Schatzmeister, dem 1. und 2. Schriftführer und bis zu 12 Beisitzern.“ (Bisher ein 2. Vorsitz).
6. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und einer einmaligen Umlage.
8. Berichterstattung über das Kölner Haus.
9. Verschiedenes.

Herr Dr. Schmidt-Thomé begrüßte als 1. Vorsitz die Mitglieder und gedachte zunächst der 12 Mitglieder, die die Sektion im Jahre 1965 durch den Tod verloren hat. Anschließend dankte er den Jubilaren der Sektion für die Treue, die sie dem Alpenverein gehalten haben. 6 Mitglieder erhielten das Ehrenabzeichen für 40-jährige, 10 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft. Als Erinnerungsgabe wurde den Jubilaren ein Alpenvereins-Jahrbuch oder ein Merianheft übergeben.

Das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft erhielten:

Herr Rechtsanwalt Heinz Felten,	Köln, Pfälzerstraße 2—4
Frau Paula Finger	Köln-Braunsfeld, Burtscheider Straße 3
Herrn Carl Henckel	Köln-Sülz, Luxemburger Straße 177
Herr Fritz Kuhnt	Köln-Braunsfeld, Buisdorfer Straße 4
Fräulein Gertrud Schwarz	Köln, Gladbacher Straße 18—20
Herr Karl Giffhorn	Frankfurt-Rödelheim, Breitsacher Str. 79

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Frau Hildegard Cieslewicz	Köln-Ehrenfeld, Myliusstraße 11
Frau Liselotte Gebigke	Köln-Ehrenfeld, Siemensstraße 14
Fräulein Rosaliese Happe	Rodenkirchen, Roonstraße 11
Fräulein Ilse Kampmann	Köln-Lindenthal, Uhlendstraße 21
Herr Günther Maull	Köln-Marienburg, Marienburger Str. 11
Herr Dipl. Ing. Wilhelm Rest	Dormagen, Bahnhofstraße 43
Frau Ursula Rest	Dormagen, Bahnhofstraße 43
Herr Dipl. Ing. Werner Uddrich	Bensberg, Kippekausen 38

Bevor die einzelnen Vorstandsmitglieder die Rechenschaftsberichte für das Geschäftsjahr 1965 erstatteten, sprach Herr Dr. Schmidt-Thomé ihnen seinen Dank für die gute Zusammenarbeit im Vorstand aus.

Herr Kassiepe gab als Schriftführer bekannt:

Mitgliederbewegung. Die Sektion Rheinland-Köln hatte am 31. Dezember 1965 insgesamt 2305 Mitglieder, davon 1417 A-Mitglieder, 724 B-Mitglieder, 56 Jungmannen und Angehörige der Jugendgruppe. Das bedeutet einen Zuwachs von 25 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme betrifft fast ausschließlich die A-Mitglieder, während die Zahl der B-Mitglieder zurückgegangen ist. Geringer ist auch wieder die Zahl der jugendlichen Mitglieder; der Neuzugang hat hier das Aufrücken der jungen Mitglieder in die Gruppe der A- und B-Mitglieder nicht ausgleichen können. 11 Mitglieder hat die Sektion durch den Tod verloren.

Veranstaltungen. An besonderen Veranstaltungen ist neben den regelmäßigen Vortragsabenden während des Winterhalbjahres in der Universität die Einweihung des neuen Eifelheimes in Blens am 27. Mai 1965 zu nennen. Die Turngruppe ist wie in den vergangenen Jahren auch im Berichtsjahr in erfreulicher Anzahl und Regelmäßigkeit zu ihren wöchentlichen Trainingsabenden zusammengekommen.

Am 1. Oktober 1965 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der zu der neuen Regelung der Beitragszahlung an den Verwaltungsausschuß Stellung genommen wurde. An die Versammlung schloß sich ein geselliges Beisammensein mit Tanz an.

Geschäftsstelle. In unserer Geschäftsführung haben wir den Tod von Fräulein Bilstein zu beklagen, die am 10. März 1965, nach über 40jähriger Mitarbeit für die Sektion, von uns gegangen ist. Als ihre Nachfolgerin versieht Frau Cieslewicz heute mit der gleichen Umsicht und Selbständigkeit die immer umfangreicher werdende Verwaltungsarbeit in der Geschäftsstelle.

Die „**Gletscherspalten**“, unsere Mitteilungsblätter, sind im abgelaufenen Jahr dreimal erschienen. Ihre Bearbeitung hat der 2. Schriftführer, Herr Kleinen, übernommen. In Anbetracht der mit dem Druck und Versand der Blätter verbundenen Kosten haben wir uns darauf beschränkt, die „Gletscherspalten“ nur erscheinen zu lassen, wenn notwendige Mitteilungen den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden müssen. Das sollte aber nicht ausschließen, daß sie auch Raum für Meinungen und Anregungen aus unserem Mitgliederkreis bieten sollen. Die Schriftleitung wird Beiträge gern annehmen.

Die Bücherei wird in vorbildlicher Weise von Fräulein Becker betreut. Auch im vergangenen Jahre konnten zahlreiche Bücher neu angeschafft werden. Ihre Liste ist in der Nr. 3/65 der „Gletscherspalten“ abgedruckt. 140 Mitglieder entliehen im Jahre 1965 insgesamt 745 Bücher, 490 Führer und 135 Karten.

Herr Alfred Goebel erstattete als Wanderwart den

Wanderbericht für das Jahr 1965

Im vergangenen Jahr wurden 22 Wanderungen ausgeführt.

Hiervon waren 19 Wanderungen Tagestouren,
1 Wanderung 3 Tagestour,
1 Wanderung 2 Tagestour
1 Wanderung Halbtagestour.

Hieran beteiligten sich 228 Personen. Vorzügliche Wandergebiete waren wie üblich das Bergische Land und die Eifel.

Wegen des Arbeitseinsatzes zur Fertigstellung des Blenser Eifelheimes mußten einige Wanderungen ganz ausfallen, bei anderen war die Beteiligung dadurch schwächer, so daß die Summe der Teilnehmer um 70 geringer ist als in 1963.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich den arbeitsfreudigen Wanderern, die sich nicht scheuten, ihr Vergnügen dem Wohl der Allgemeinheit der Sektion zu opfern, den ganz besonderen Dank des Vorstandes aussprechen.

Zu den fröhlichen Erinnerungen um Blens, die wir schon haben, werden hoffentlich in Zukunft noch recht zahlreiche hinzukommen.

Ebenfalls herzlich bedankt seien die Damen und Herren, die sich bereitwillig für Wanderführungen zur Verfügung gestellt haben.

Für 1966 wünschen wir uns einen weniger feuchten Sommer, und damit eine recht rege Beteiligung an den Wanderungen und den Dia-Abenden.

Fräulein Karin Normann berichtete über

Die Jungmannschaft im Jahre 1965

Unsere Jungmannschaft setzt sich aus jungen Leuten zwischen 16 und 25 Jahren zusammen.

Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils am 1. Mittwoch, in der Geschäftsstelle. Diese Abende gelten in erster Linie der Vorbereitung für das Gebirge. Dabei werden Themen, wie 1. Hilfe, Seiltechnik, Orientierung, Wetterkunde und Ausrüstung besprochen und teilweise demonstriert und praktiziert. Ein anderer wichtiger Faktor für diese Treffen ist das Kennenlernen vor der Ferienfahrt im Sommer oder im Winter. Denn eine Gruppe, die sich vorher kennt, wird im Gebirge besser zusammenhalten und jeder einzelne hat

schon vorher ja zu dem Kreis gesagt, mit dem er seinen Urlaub verbringen wird, indem er sich für eine bestimmte Gruppenfahrt entschieden hat. Eine Urlaubsreise mit einem vollkommen fremden Kreis käme wohl einer Fahrt mit einer Reisegesellschaft gleich.

Einige Sonntage oder Wochenenden nützen wir zum Wandern, Skilaufen oder Klettern, je nach Jahreszeit.

Im vergangenen Sommer haben wir verschiedene Bergfahrten durchgeführt: eine Gruppe wanderte durch Verwall und Silvretta und eine andere hielt sich mit ausländischen Gästen auf dem Kölner Haus auf und schloß daran eine Hüttenwanderung durch die Silvretta an. Bei dieser Gruppe handelte es sich in der Hauptsache um Anfänger. Außerdem wurden noch einige Einzelbergfahrten in kleinen Gruppen zu dritt oder viert unternommen.

Ich möchte an dieser Stelle der Sektion Rheinland Köln und ihren Mitgliedern danken, daß sie uns von der finanziellen Seite geholfen hat, diese Fahrten durchzuführen und schließe den Wunsch an, daß unsere Jugend noch viele frohe Bergsommer oder -winter erleben darf.

Einen Bericht über

Die Turngruppe der Sektion

sandte Herr Klaus Spiegel an die „Gletscherspalten“:

Wie schon seit Jahren haben wieder 20–30 Mitglieder der Sektion mehr oder weniger regelmäßig an den Turnabenden unter der bewährten Leitung von Dipl. Sportlehrer Heiner Brinkmann teilgenommen. Da dienstagsabends der Wettergott meist gut gesonnen war, konnte auch in diesem „Sommer“ das Programm mit Lauf, Spiel und Gymnastik vorwiegend auf den Stadionwiesen abgewickelt werden. Mit den kürzer werdenden Tagen verlagerte sich der abwechslungsreiche Sportbetrieb wieder mehr in die Turnhalle. An einigen Abenden im Herbst wurden die Sportmöglichkeiten auch auf das Lehrschwimmbecken am Stadion ausgedehnt.

Am Ausbau des Eifelheimes haben sich einige Mitglieder der Turngruppe tatkräftig beteiligt. In mehreren Arbeits-Einsätzen vor der Einweihung und im August haben sie vor allem bei den Außenanlagen und beim Einbau der neuen Kellerdecke die aufopferungsvolle Arbeit des Hüttenwarts Herrn Lerho unterstützt und den Ausbau des Heimes vorangetrieben.

Herr Herrmann erläuterte seine

Vorarbeiten zur Renovierung des Kölner Hauses

Für die Renovierung und Erweiterung des Kölner Hauses wurden inzwischen eine Reihe Vorkehrungen getroffen, um die geplanten Maßnahmen im Laufe des Jahres durchführen zu können.

Wie Ihnen bekannt ist, liegt die Baugenehmigung vor. Von Seiten der Sektion wurde für die örtliche Bauüberwachung ein geeigneter Mann gefunden und auch eingestellt. Der große Vorteil liegt besonders darin, daß er selbst mit Hand an das Bauwerk legt, und bekannt dafür ist, auf die ihm unterstellten Handwerker anspornend zu wirken.

Die erforderlichen Antragsunterlagen für die Beihilfe aus München wurden zusammengestellt und der Antrag eingereicht. Nach der derzeitigen Schätzung belaufen sich die Kosten für die Renovierung des Altbaues auf DM 100 000,— für die Kucheneinrichtung auf DM 20 000,— und für den Erweiterungsbau auf DM 80 000,—. Die anfallenden Nebenkosten können außer Ansatz bleiben, da sie zum Großteil durch Eigenleistung der Sektion gedeckt werden.

Sobald die Witterung es zuläßt, wird mit den Bauarbeiten begonnen. Ein Teil der benötigten Kies- und Sandmengen ist bestellt.

Entsprechend dem Auftrag der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom Herbst des Vorjahres wurde inzwischen ein Angebot für die Lieferung einer Biwakschachtel von der Montagebau Wien GmbH. angefordert, das zur Zeit jedoch noch nicht vorliegt. Diese Biwakschachtel soll als erster Stützpunkt bei der Erschließung unserer Gebirgsgruppe in Richtung Heidelberger Hütte dienen.

Herr Lerho erstattete Bericht über

Die Ausbauarbeiten des Eifelheimes in Blens

Das vergangene Jahr stand wieder ganz im Zeichen ehrsiger Bautätigkeit. Bisher sind 6625 Arbeitsstunden geleistet worden. Davon 958 Stunden von bezahlten Handwerkern und 77 Stunden von Mitgliedern fremder Sektionen. Insgesamt haben sich bisher 68 Mitglieder unserer Sektion an den Arbeiten in unserem Eifelheim beteiligt, aber 81% der anteiligen Arbeitszeit ist von 14 Mitgliedern geleistet worden.

Dies sind: Ehepaar Bedrich	Herr Erwin Lisack
Ehepaar Badura	Ehepaar Sommers
Frl. Matilde Giel	Herr Albert Schmitz
Frl. Monika Guddas	Herr Fritz Schmitz
Herr Herbert Kleusch	Ehepaar Schulte
Herr Kleine-Froelke	Herr Klaus Spiegel.
Herr Horst Kunzendorf	

Nicht vergessen dürfen wir die Hilfe unseres Maurers, Herrn Werner Münnich, aus Blens, der das Haus auch in Zukunft betreuen wird. Außerdem haben uns Herr Riem und ganz besonders Herr Seuffert durch Sachspenden geholfen.

Jedem, der sich am Ausbau unseres Eifelheims beteiligt hat, möchten wir unseren Dank aussprechen.

Um das Haus bis zum April fertigstellen zu können, bedürfen wir aber noch der Mithilfe von Gärtnern, Schreibern, Schlossern und Hilfskräften. Im Hinblick auf die bereits ge-

leistete Arbeit dürfte es den Angesprochenen bestimmt nicht schwer fallen, auch ihren Anteil an unserer gemeinsamen Sache beizusteuern. Ein Besuch in Blens, ein Anruf in der Geschäftsstelle oder beim Hüttenwart ist immer willkommen.

Als wir im Mai das neue Haus eingeweiht haben, konnten 200 Gäste das leider nur halbfertige Haus besichtigen. Trotzdem sind viele anerkennenden Worte gesprochen worden. Wenn im April dieses Jahres unser Eifelheim endgültig eröffnet wird, können sich alle unserer Mitglieder in diesem Haus wohlfühlen. Es wird eine echte Bereicherung unserer Sektion sein.

Als erstes wird ein Kletterkurs eingerichtet. Unser neuer Kletterwart, Herr Fritz Schmitz, hat diese Aufgabe übernommen. Neben praktischer Kletteranleitung wird u. a. Seiltechnik und erste Hilfe bei Unfällen besprochen. Außerdem sollen Filme und Dias zu diesem Thema vorgeführt werden. Natürlich wird auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Wie wir alle hoffen, wird unser Eifelheim auch die Jugendarbeit anregen.

Nicht zuletzt werden sowohl die Turner- als auch Wandergruppe mit viel Enthusiasmus in das Haus einziehen.

3 Aufenthaltsräume, 28 Betten und 25 Matratzenlager stehen aber auch allen anderen Mitgliedern offen. Ich bin der festen Überzeugung, daß sich dort jeder wohlfühlen kann.

Wie bereits mehrfach angekündigt, werden wir kurz vor der Eröffnung die besten Zufahrtswege und Bahnverbindungen nach Blens in den „Gletscherspalten“ veröffentlichen, ebenso die Hüttenordnung und die Übernachtungsgebühren.

Kassenbericht

Vor einem Jahr, das die größten finanziellen Belastungen für die Sektion in der Nachkriegszeit bringen wird, gebührte der Finanzlage der Sektion besondere Aufmerksamkeit. Sie wird in den folgenden Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen offengelegt.

Herr Apt gab als Schatzmeister folgende

Erläuterung des Kassenberichtes für 1965

Aus der nachstehenden Erfolgsrechnung ergibt sich, daß sich Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der im Voranschlag für 1965 angesetzten Höhe gehalten haben. Es verbleibt ein Überschuß in Höhe von 9 524,11 DM. (Im Jahre 1964 10 433,00 DM). Im Voranschlag für 1965 sind bei den Einnahmen unter Pos. 4 die Beträge veranschlagt, die sich aus der beschlossenen einmaligen Umlage ergeben. Da die Beiträge der Sektion für A- und B-Mitglieder im Jahre 1966 gleich bleiben, muß die durch die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins beschlossene Abgabenerhöhung je Mitglied an den Hauptverein von 10,— DM auf 14,— DM für A-Mitglieder und von 6,— DM auf 8,— DM für B-Mitglieder aus dieser Umlage bestritten werden. Die sich hierdurch ergebende Einnahmenminderung ist auf der

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1965 mit Voranschlag für das Jahr 1966

Einnahmen:	Voranschlag	
	1965 DM	1966 DM
1. Eintrittsgelder	2 175,—	1 150,—
2. Mitgliederbeiträge	31 841,80	29 850,—
3. Sonstige Einnahmen		
a) Spenden, Zinsen u. a. m.	380,—	327,80
b) Zuschuß von München für Jugend und Ausbildung	—	400,—
c) Beiträge aus früheren Jahren	55,50	—
	<u>34 452,30</u>	<u>31 727,80</u>
4. Einmalige Umlage		
1350 A-Mitglieder je 15,— = 20 250,—		
250 B-Mitglieder je 8,— = 2 000,—	—	22 250,—
	<u>34 452,30</u>	<u>53 977,80</u>
Ausgaben:	Voranschlag	
	1965 DM	1966 DM
1. Vereinsaufgaben		
a) Kulturelle Aufgaben	3 001,85	3 800,—
b) Jugend und Ausbildung	2 249,22	3 200,—
c) Eifelheim in Blens	1 752,35	2 500,—
2. Geschäftsstelle	10 353,98	11 400,—
3. Vereinsleitung	7 543,96	8 050,—
4. Kapital- und Zinsendienst	26,83	1 500,—
	<u>24 928,19</u>	<u>30 450,—</u>
5. Überschuß im Jahr 1965	9 524,11	—
	<u>34 452,30</u>	<u>30 450,—</u>
6. Erhöhung der Abgaben an München		
von 10,— auf 14,— = 1350 A-Beiträge	—	5 400,—
von 6,— auf 8,— = 650 B-Beiträge	—	1 300,—
7. Überschuß aus der einmaligen Umlage (für Heim und Hütte)		
für 1350 A-Mitglieder je 11,—	—	14 850,—
für 250 B-Mitglieder je 6,—	—	1 500,—
8. Unvorherzusehendes	—	477,80
	<u>34 452,30</u>	<u>53 977,80</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1965

(Kurs 6,48 ö. S. = 1,00 DM)

Ausgaben:	ö. S.	Einnahmen:	ö. S.
1. Ausstattung, Anschaffungen, Drucksachen	1 164,00	1. Nächtigungen	98 296,00
2. Reparaturen, Instandhaltung etc.	128,00	2. Hütteneintritt	23 870,00
½ Anteil an Kosten für 2 Zimmermädchen + Sozialanteile	16 518,03	3. Bergrettungsgroschen	13 272,00
Wäschereinigung lt. Unterlagen	9 997,80	4. Reisegepäckversicherung	1 014,00
3. Grundsteuer	31,00	5. Umsatzbeteiligung	50 388,09
Bergrettungsgroschen 1964 —	3 574,80	6. Zinsen aus Bankguthaben b. d. Bank für Tirol u. Vorarlberg	23 766,64
1965 —	13 272,00		
Reisegepäckversichg. 1964 —	191,60		
1965 —	1 014,00		
4. DM 4121,48 durch d. Sektion vorgelegt für: Grundbucheintragung 246,92, Haftpflicht 35,—, Hüttenfürsorge (an München) 1 758,—, Drucksachen 182,50, verschiedene Reisen und Inspektionen zum Kölner Haus + diverse andere 1 846,20	26 752,50		
	<u>72 643,73</u>		
Überschuß im Jahre 1965	137 963,00		
Gesamtsumme:	<u>210 606,73</u>	Gesamtsumme:	<u>210 606,73</u>

Bilanz zum 31. Dezember 1965

Aktiva:		DM	Passiva:		DM
1. Flüssige Mittel			1. Kapitalkonten		
Kasse, Postscheck,			Rücklagen aus 1964		31 249,29
Sparbuch, Kreditinstitute . .	1 721,53		Überschuß aus 1965		9 524,11
					<u>40 773,40</u>
2. Schuldner:			2. Gläubiger		
Kölner Haus . .	55,80		Kölner Haus für Darlehen . .	30 800,—	
Eifelheim in Blens	77 911,14	77 966,94	Bausteine für Eifelheim . .	1 427,80	
			DAV. München	66,45	
3. Liegenschaften			Jahr- und Taschenbücher . .	104,45	
Bücherei u. Inventar	1,—		diverse Gläubiger	4 653,27	
			3. Rückstellung		
			Mitgliederbeiträge 1966 . .	1 864,10	
		<u>79 689,47</u>			<u>79 689,47</u>

Kölner Haus

Bilanz zum 31. Dezember 1965

(Kurs 6,48 ö. S. = 1,00 DM)

Aktiva:		ö. S.	DM
Guthaben b. d. Bank für Tirol und Vorarlberg			
am 31. 12. 1965	640 328,00	98 816,00	
Darlehnsforderung an die Sektion Rheinland/Köln	195 912,70	30 233,00	
Schluß-Summe:	<u>836 240,70</u>	<u>129 049,00</u>	
Passiva:		ö. S.	DM
Wirtschaftsfonds „Kölner Haus“ am 1. 1. 1965		698 277,70	107 716,00
+ Zugang Überschuß im Jahre 1965	137 963,00	21 290,00	
Posten der Rechnungsabgrenzung	00,00	43,00	
Schluß-Summe:	<u>836 240,70</u>	<u>129 049,00</u>	

Ausgabenseite des Voranschlages unter Pos. 6 dargestellt. Der Nettobetrag, der durch die Umlage nach Abzug der Abgaben an München der Sektion zufließt, ist unter Pos. 7 der Ausgaben im Voranschlag aufgeführt. Zwischen der Pos. 7 und der Pos. 6 besteht ein Unterschied in der Zahl der B-Mitglieder. Da nur jeweils ein Familienmitglied die Umlage zu entrichten hat, dürfte eine Reihe von B-Mitgliedern hierfür nicht in Frage kommen. Infolgedessen wurden die Einnahmeschätzungen entsprechend niedrig angesetzt, während für die Abgabe nach München die effektive Zahl der B-Mitglieder veranschlagt werden muß.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Kölner Hauses

Die Abrechnung des Hüttenwächters vom Kölner Haus weist einen Rückgang von etwa 10% des Umsatzes in der Gaststätte aus. Dies erklärt sich aus dem im Winter 1965 neu eröffneten Restaurationsbetrieb auf der Bergstation der Seilbahn. Unsere Sektion kann diese Entwicklung begrüßen, denn sie entlastet den Betrieb unseres Hauses. Der Reinertrag, der aus der Bewirtschaftung des Kölner Hauses der Sektion zufließt, entspricht etwa dem des vorangegangenen Jahres (1964 Reinertrag: 132 344,10 ö. S.).

Der Hüttenwart, Herr Clemens, erklärte ergänzend zum Kassenbericht, daß

Die Belegung des Kölner Hauses

im Winter unverändert stark ist. Die Zahl der Tagesgäste hat etwas nachgelassen, weil diese Besucher nun auch die Seilbahngaststätte aufsuchen können. Dagegen beträgt die Belegung der Hütte im Sommer nur etwa ein Drittel des Winterbetriebes. Es muß daher immer wieder darauf hingewiesen werden, wie empfehlenswert ein Aufenthalt auf dem Kölner Haus im Sommer ist.

Herr Dr. Schuler wird die Hüttenpacht in diesem Jahr zurückgeben. Durch Anzeigen in Tiroler Zeitungen wird z. Zt. ein neuer Hüttenpächter gesucht. Wir hoffen mit der Neu-besetzung zu erreichen, daß das Kölner Haus wieder mehr Hüttencharakter erhält.

Vor der anschließenden Diskussion zu den vorgetragenen Berichten hebt Herr Dr. Schmidt-Thomé besonders die Leistungen der Sektionsmitglieder in Blens hervor.

Von allen Mithelfern ist unter der Leitung von Herrn Lerho in Blens Hervorragendes geleistet worden, so daß die Sektion heute über ein schönes, seinem Zweck sehr entsprechendes Heim verfügt. Der Dank, den Herr Dr. Schmidt-Thomé ausspricht, wird auch von der Versammlung durch herzlichen Beifall zum Ausdruck gebracht.

Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfung wurde von den Herren Mayr und Dunisch durchgeführt. Herr Mayr bestätigte, daß bei der Überprüfung der Bücher und des Jahresabschlusses keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden und beantragte, den Vorstand zu entlasten. Diese Entlastung wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Satzungsänderung

Zur beantragten Änderung der Satzung führt Herr Dr. Schmidt-Thomé aus, daß Herr Clemens mit der Wahrnehmung der Aufgaben des zweiten Vorsitzenden und des Hüttenwartes zugleich wegen der Vielfalt der Arbeit überlastet sei. Die Aufgaben einer so großen Sektion wie der Kölner rechtfertigten darüber hinaus auch langfristig die Erweiterung der Vorstandsspitze. Durch die Bestellung eines zweiten stellvertretenden Vorsitzenden könnte die Arbeit des gesamten Vorstandes intensiviert werden und gleichzeitig die Arbeit des bisherigen zweiten Vorsitzenden erleichtert werden. Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand schlägt die Neuwahl folgender Vorstandsmitglieder vor:

1. Schriftführer Karl Kassiepe (Wiederwahl nach dreijähriger Amtszeit),
- b) 2. stellvertretender Vorsitz Dr. Karl Heinz Dries,
- c) Jugendleiterin Karin Normann.

Alle drei Personen werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Mit den neugewählten Mitgliedern bietet der

Vorstand der Sektion Rheinland-Köln im Jahre 1966

folgendes Bild:

Vorstand

Dr. Bruno Schmidt-Thomé	1. Vorsitzender	Köln-Ehrenfeld, Venloer Str. 352
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hüttenwart	Brühl/Köln, Liblarer Str. 122
Dr. Karl Heinz Dries	stellv. Vorsitzender	Köln-Höhenhaus, Hoppersheider Weg 50
Walter Apt	Schatzmeister	Köln-Ostheim, Appenweier Str. 5
Karl Kassiepe	1. Schriftführer	Wesseling, Dieselstr. 18
Heinz Kleinen	2. Schriftführer	Köln, Hansaring 23

Beisitzer:

Fräulein Maria Becker	Bücherwart	Köln-Nippes, Florastr. 190
Dr. Albert Dahm	Wegewart	Brühl, Friedrichstr. 24
Alfred Goebel	Wanderwart	Köln-Sülz, Rankestr. 9
Heinz Arnim Herrmann	Hüttenbau	Köln, Waisenhausgasse 48
Pfarrer Günter Karstedt	Vortragswesen	Köln-Marienborg, Lindenallee 61
Friedhelm Kroh	Skiwart	Köln-Deutz, Gotenring 24
Herbert Lerho	Hüttenwart	Köln-Neu-Ehrenfeld, Arnimstr. 95
Karin Normann	Jugendleiterin	Köln-Ehrenfeld, Ottostr. 74
Karl Sommers		Köln-Bickendorf, Tondernstr. 45

Kassenprüfer:

Paul Dunisch	Köln-Sülz, Sülzgürtel 55
Karl Mayr	Köln-Riehl, Stammheimer Str. 50

Ältestenrat:

Walter Apt	Köln-Ostheim, Appenweier Str. 5
Dr. Walter Kieser	Köln-Mülheim, Düsseldorfer Str. 49
Oberstudiendirektor Albert Müller	Köln-Dellbrück, Folwiese 12

Es folgte nun die

Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der einmaligen Umlage 1966

Wie bereits auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 1965 mitgeteilt wurde, beantragte der Vorstand für das kommende Jahr eine einmalige Umlage zusätzlich zu dem in alter Höhe verbleibenden Jahresbeitrag als Hüttenumlage zu erheben. Aus dieser Hüttenumlage solle die Beitragserhöhung an den Hauptverein je Sektionsmitglied von 4,— DM bei A- und 2,— DM bei B-Mitgliedern mitgetragen werden. Diese Hüttenumlage soll für A-Mitglieder auf 15,— DM und für B-Mitglieder auf 8,— DM festgesetzt werden. Familienangehörige von A-Mitgliedern sollen von der Umlage befreit sein. Wie bereits in den Gletscherspalten vom November 1965 mitgeteilt wurde, empfiehlt der Vorstand der Mitgliederversammlung jedoch nicht, generell die Beitragssätze heraufzusetzen. Die Vorschläge des Vorstandes wurden von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen bei 7 Stimmenthaltungen angenommen.

Der Hüttenwart, Herr Clemens, erstattete einen ausführlichen

Bericht über die Pläne zum Ausbau des Kölner Hauses

Die gesamten Arbeiten einschließlich der Renovierung des Hauses, des Außenverputzes, und der Errichtung des Anbaus für die Wirtschaftsräume, sowie deren Einrichtung dürften insgesamt etwa 3 Jahre in Anspruch nehmen. Die Gesamtfinanzierung erfordert einen

Geldbedarf von etwa 220000 DM. Angesichts der neuen Situation, die durch die Erhöhung der Abgaben nach München eingetreten ist, beantragt auch die Sektion Rheinland — Köln einen Zuschuß beim Hauptverein von 50000,— DM. Darüber hinaus plant die Sektion den Wegeausbau im Gebiet des Kölner Hauses, vor allen Dingen in Richtung zur Ascher Hütte. Die Kosten für den Wegeausbau betragen insgesamt schätzungsweise 20000 DM. Ein Teil dieses Betrages ist als Zuschuß von München zu erwarten.

Die Renovierung und der Ausbau des Kölner Hauses werden auch angesichts des immer stärkeren Vordringens des Touristenverkehrs nicht in Frage gestellt. Die einmalig abgelegene und schöne Lage des Kölner Hauses auf der Komperdellalpe und deren hervorragende Eignung als Skigebiet rechtfertigt ihre Erhaltung für den Alpenverein. Während in den früheren Jahren mit dem Verlassen der letzten Häuser beim Aufstieg zur Hütte bereits die Bergeinsamkeit begann, beginnt sie heute vom Kölner Haus ab. Die Hütte wird zu einem Ausgangspunkt für die Wanderung in das Hochgebirge. Daher sehen wir als Aufgabe für die kommenden Jahre den Ausbau des Wegenetzes um das Kölner Haus. Darüber hinaus sollen Verbindungswege zu anderen Hütten angelegt werden.

Die Feier des Jubiläumsjahres

Die Sektion Rheinland-Köln feiert ihr 90jähriges Bestehen in diesem Jahre mit einer Fahrt zum Kölner Haus vom 17. Juni bis 20. Juni und einem Sektionsfest im Oktober dieses Jahres. Die Anregung von Herrn Dr. Schmidt-Thomé, das Fest in großangelegter Form zu begehen, wird von der Versammlung mit Beifall aufgenommen. Es soll durch einen aus dem Mitgliederkreis zu bildenden Festausschuß vorbereitet und voraussichtlich im Gürzenich veranstaltet werden.

Zum Abschluß dankt Herr Dr. Schmidt-Thomé den anwesenden Mitgliedern für ihre Beteiligung an der Mitgliederversammlung und bittet sie um ihre Mitwirkung beim 90-jährigen Stiftungsfest.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Bei der Entrichtung des Jahresbeitrages 1966 ist die von der Jahreshauptversammlung beschlossene Umlage mit zu entrichten. Die Umlage beträgt für A-Mitglieder 15,— DM, für B-Mitglieder 10,— DM. Familienangehörige von A-Mitgliedern sind von der Umlage befreit. Ebenfalls können auf Wunsch die von den Mitgliedern im vorigen Jahre als Bausteine für das Eifelheim gespendeten 10,— DM auf die Umlage 1966 angerechnet werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, bei der Entrichtung des Jahresbeitrages von der beiliegenden Zahlkarte Gebrauch zu machen. Nach Eingang der Beiträge senden wir die Beitragsmarken zu. Allen Mitgliedern, die unserem Schatzmeister den Einzug der Beiträge durch baldige Überweisung erleichtern, ist dieser außerordentlich dankbar.

Neubestimmung der B-Mitgliedschaft im Alpenverein

Auf der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins im Jahre 1965 wurden die Bedingungen für die B-Mitgliedschaft neu festgelegt. Ab 1966 können B-Mitglieder sein:

- a) Ehegatten von A-Mitgliedern,
- b) Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind oder aus sonstigen Gründen kein eigenes Einkommen haben,
- c) auf Antrag Familienväter (sonst A-Mitglieder), die mit wenigstens 3 unversorgten Kindern oder mit Ehefrau und mindestens 2 unversorgten Kindern einer Sektion des Deutschen Alpenvereins angehören,
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, den Sektionen des Deutschen Alpenvereins ununterbrochen mindestens 20 Jahre angehört und einen entsprechenden Antrag an ihre Sektion stellen,
- e) auf Antrag Sektionsangehörige, die aktiv in der Bergwart tätig sind.

Pächterwechsel auf dem Kölner Haus und neue Öffnungszeiten!

Ende April 1966 wird auf dem Kölner Haus ein Pächterwechsel eintreten.

Auf Wunsch von Dr. Karl Schuler, der als Nachfolger seines Vaters, unseres Ehrenmitglieds Franz Schuler, die Bewirtschaftung gemeinsam mit Frau Zita Mantoy betrieben hat, geht ein 36jähriges Pachtverhältnis zur Familie Schuler zu Ende. Der Vorstand wird sowohl bei der Übergabe, wie anlässlich des 90jährigen Stiftungsfestes im Oktober, hierfür den Dank und die Anerkennung aussprechen. Wir können heute nur wünschen, daß mit der Neuwahl Menschen gefunden werden, die in der rechten Verbindung von der Liebe zu den Bergen und der Fähigkeit, einen Hüttenbetrieb mit neuzeitlichen Anforderungen zu führen, viele Jahre unser Kölner Haus gut bewirtschaften werden.

Die Wahl fiel auf die Eheleute Fritz und Anni Michels, Burghausen a. d. Salzach.

Das Kölner Haus wird in diesem Jahre bereits **vom 27. Mai an** (Pfingsten) bewirtschaftet und bleibt bis **bis zum 30. September** — bei gutem Wetter noch länger — geöffnet.

Anfragen für die Belegung ab Mai 1966 sind zu richten an:

Fritz Michels
Hüttenwirt des Kölner Hauses
Serfaus über Landeck (Österr.)
Postlagernd

Veranstaltungen

Wanderplan 1. Halbjahr 1966

- | | |
|---------------|--|
| 1. Januar | Herr Goebel, Halbtagswanderung — Bensberg — Moitzfeld |
| 9. Januar | Herr Franck, Berg. Gladbach, Altenberg, Odenthal |
| 23. Januar | Herr Badura, Königsforst |
| 6. Februar | Herr Goebel, Altenberg — Markusmühle — Losenau — Altenberg |
| 6. März | Herr Badura, Leichlingen — Wupper |
| 20. März | Herr Goebel, Siebengebirge |
| 3. April | Herr Gerke, Engelskirchen — Heckberg — Overath |
| 17. April | noch offen |
| 1. Mai | Herr Sommers, Eifel |
| 14./15. Mai | Herr Schulte, Hohes Venn |
| 28. - 30. Mai | Herr Christiani, 3 Tage Umgegend von Blens. |

Der letzte Vortrag im Winter 1965/66

18. März Siegmund Reinbold:

„Rund um die Seiser Alm“

Hörsaal II der Universität, Beginn 20 Uhr

Jubiläumsfahrt der Sektion zum Kölner Haus

Der Hüttenwart lädt ein zur großen Jubiläumsfahrt zum Kölner Haus vom 16. bis 20. Juni 1966. In diesem Jahre, in dem die Renovierung des Kölner Hauses mit dem Pächterwechsel zusammenfällt, dürfte die Fahrt im Frühjahr nach Serfaus für die Freunde des Kölner Hauses besondere Bedeutung gewinnen. Es ist in diesen Tagen Gelegenheit gegeben, an Ort und Stelle Ausbaupläne zu besichtigen und den neuen Pächter kennenzulernen. Mitte Juni wird sich die Komperdellalpe in ihrem schönsten Kleide zeigen. Serfaus verfügt ab 1. Juni über ein auf 22 Grad temperiertes Freibad. Wer möchte, kann also durch Verlängerung der Jubiläumsfahrt um einige Tage reizvolle Ferien im Bergfrühling verbringen.

Interessenten an der Fahrt mögen sich bitte recht bald auf der Geschäftsstelle anmelden. Die Kosten für Bundesbahn, Transfer zum Kölner Haus, Verpflegung und Unterbringung auf dem Kölner Haus betragen etwa 100,— DM.

Hinweise

Herr Dr. Rolf Aumüller, 509 Leverkusen, Heymannstr. 46, sucht **Führerliteratur über den italienischen Teil der West- und Südalpen** in ital. Sprache, besonders den Band „Alpi Graie“ der Reihe „Da Rifugio a Rifugio“ zu kaufen. Wer kann Herrn Aumüller behilflich sein?

Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins 1965 — (Alpenvereinszeitschrift Band 90)
Geleitet von Ingo Schaefer, Deutscher Alpenverein und Josef Ladurner, Österreichischer Alpenverein.

Mit 1 Farbbeilage, 24 Bildtafeln, 32 Skizzen im Text und 205 Seiten. Alpiner Verlag Fritz Schmitt, München 1965.

Das Jahrbuch 1965 ist im wesentlichen dem Großglocknergebiet gewidmet. Es enthält insgesamt 11 Beiträge über geologische, kartographische, wetterkundliche, alpinistische und andere Fragen. Dem Band beigelegt ist die neu vermessene Karte des Großglocknergebietes im Maßstab 1:25000. Das Jahrbuch ist hervorragend illustriert und gestaltet. Interessenten können es in der Geschäftsstelle zum Preise von 11,50 DM erhalten.



NACHRUF

Die Sektion Rheinland-Köln hatte auch 1965 den Verlust einiger alter, treuer Mitglieder zu beklagen:

Frau Marianne Bilstein, Köln, Gereonshof 49, Mitglied seit 1921, Inhaberin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Frau Dr. med. Sigrid Deuker, Köln-Bayenthal, Bernhardstr. 153a, Mitglied seit 1943.

Herrn Otto Eulenburg, Köln, Ubierring 3, Mitglied seit 1960.

Frau Ruth Flock, Köln, Moselstr. 64, Mitglied seit 1957.

Herrn Notar Eugen Höfken, Bensberg, Kölner Str. 30, Mitglied seit 1926, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Herrn Otto Kleisun, Köln-Ehrenfeld, Baadenberger Str. 46, Mitglied seit 1955.

Hochwürden Herrn Pfarrer Hans Lewicki, Köln-Sülz, Gustav Str. 50, Mitglied seit 1954.

Herrn Dr. med. Franz Mischell, Opladen, Im Hederichsfeld 45, Mitglied seit 1923, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Frau Elisabeth Pelzer, Köln-Riehl, Am Botanischen Garten 53, Mitglied seit 1955.

Herrn Michael Raderscheidt, Köln-Klettenberg, Ölbergstr. 61, Mitglied seit 1931, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Frau Margarethe Vollmann, Leverkusen, Leipziger Str. 37, Mitglied seit 1929, Inhaberin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Herrn Ernst Wittig, Köln-Zollstock, Hermülheimer Str. 19, Mitglied seit 1947.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Alpenvereins-
Bücherei

66 980